

INside ist das Newsletter-Magazin für Kunden, Lieferanten, Partner und Freunde von GETproject und Bi.En

▶ Windpark Buchhain: Baubeginn des Umspannwerkes Tröbitz und Kompensationsmaßnahmen zur Waldbrandbekämpfung	Seite 1
▶ Mobile Bioenergie-Demonstrationsanlage „blueConrad“ zurück im Vogelsberg	Seite 3
▶ Biomass to Energy – der Film zur Demonstrationsanlage	Seite 3
▶ GETproject plant weitere Vorhaben	Seite 4
▶ Aus der Betriebsführung von GETproject: Ertragszahlen für das Jahr 2010	Seite 4
▶ Schwaches Windjahr 2010: Dennoch 17 % des Stroms in Deutschland aus erneuerbaren Energien	Seite 5
▶ Neuer Abstandserlass der schleswig-holsteinischen Landesregierung	Seite 6
▶ Dr. Kai Winter verstärkt das Team bei Bi.En	Seite 6
▶ GETproject im Porträt: Frank Kindel	Seite 6
▶ Veranstaltungskalender	Seite 7

Windpark Buchhain: Baubeginn des Umspannwerkes Tröbitz und Kompensationsmaßnahmen zur Waldbrandbekämpfung

(Buchhain/Kiel – fb) - Am 21. März 2011 wurde mit den vorbereitenden Arbeiten zur Errichtung des Netzverknüpfungspunktes in Form eines Umspannwerkes für den zukünftigen Windpark Buchhain in Tröbitz (Brandenburg) begonnen. Hierzu wurde auf dem Flurstück Tröbitz Nord die Infrastruktur für die anstehenden Baumaßnahmen erstellt.

Seit dem 28. März ist der Baubeginn des Umspannwerkes offiziell behördlich angezeigt und es wurde mit der Errichtung der einzelnen Bauteile begonnen.

Nach Absprache mit allen behördlichen Institutionen und beteiligten Personen wurden seitdem die Portalmasten für die zukünftige Einspeiseverbindung sowie die Schalhäuser und die Trafwanne errichtet.

Die Anlieferung des 60 Tonnen Transformators mittels Schwertransport erfolgte am 13. April.

Der in Buchhain zu errichtende Windpark (s. Newsletter Dezember 2010) wird mittels einer ca. 8,5 Kilometer langen Mittelspannungstrasse mit dem Umspannwerk in Tröbitz verbunden. ▶

Windpark Buchhain: Baubeginn des Umspannwerkes Tröbitz und Kompensationsmaßnahmen zur Waldbrandbekämpfung

Zukünftig sollen an diesem neuen Netzverknüpfungspunkt die bisher geplanten sieben Windkraftanlagen ihre gewonnene Leistung in das 110 kV-Netz der envia Mitteldeutsche Energie AG einspeisen.

In Absprache mit der Ortsvorsteherin in Buchhain, Frau Springer, wurde aufgrund ihrer guten Ortskenntnisse und der ihr vorgetragenen Anliegen der Anwohner der Trassenverlauf der Mittelspannungstrasse optimiert. Die Trasse führt zukünftig nicht durch die Kietzer Straße, sondern durch die verlängerte Genossenschaftsstraße.

Weiterhin ist als Kompensationsmaßnahme zur Waldbrandbekämpfung zusammen mit der Landesforst Brandenburg ein Waldweg zwischen Dübrichen und Prießen ausgebaut worden. Dies ermöglicht der Feuerwehr zukünftig ein schnelleres Eingreifen bei Waldbränden in diesem Gebiet.

Der Ausbau sah vor, einen verwachsenen, bisher schlecht zu befahrenen Waldweg abzuschleifen und einen neuen tragfähigen Unterbau aus Naturstein einzubringen. Die Gesamtlänge der neuen ausgebauten Zufahrtsmöglichkeit beträgt ca. 1,3 Kilometer und ist sowohl aus Richtung Dübrichen als auch aus Prießen kommend zu befahren.

Um die Waldbrandbekämpfung in der Region weiter zu verbessern, wurde außerdem nördlich von Tröbitz in Zusammenarbeit mit der Landesforst Brandenburg, Oberförsterei Herzberg, an der Buchhainer



Umspannwerk Tröbitz: Impressionen aus der Bauphase

Landstraße liegend ein Feuerlöschteich komplett saniert und instand gesetzt. Dieser mit einem neuen Saugrohranschluss versehene Löschteich ermöglicht der Feuerwehr zukünftig wieder eine schnelle und effiziente Möglichkeit der Waldbrandbekämpfung in diesem Gebiet. ◀

mehr Infos: Florian Burmeister
florian.burmeister@getproject.de



Mobile Bioenergie-Demonstrationsanlage „blueConrad“ zurück im Vogelsberg

(Kiel/Wales/Vogelsberg – hl/lb) - Die mobile Bioenergie-Demonstrationsanlage „blueConrad“ ist nach ihrer zweiten Station in Puurmani/ Estland - wo sie neun Wochen lang erfolgreich betrieben wurde - im Oktober 2010 nach Wales weiter gereist. (siehe Newsletter Dezember 2010). Die Anlage erreichte den Versuchsbetrieb der Universität von Aberystwyth in Wales am 15.10.2010 und blieb dort den Winter über. In der Zeit sind vor allem Brennstoffversuche durchgeführt worden.

Seit Mitte März steht „blueConrad“ wieder im Vogelsberg. Zunächst wurden eine Woche wissenschaftliche Versuche

durchgeführt, bis Juli werden nun die Brennstoffmengen produziert, die dann bei dem Projektpartner MAWERA in mittelgroßen Feuerungsanlagen getestet werden.

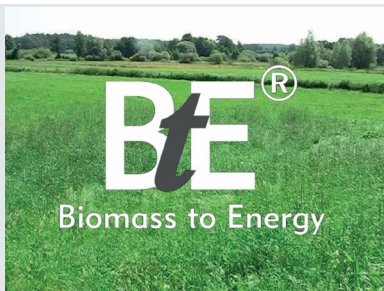
Ab Mitte April werden außerdem wieder zahlreiche Info-Veranstaltungen durchgeführt.

Ab Mitte Juli geht die Demonstrationsanlage zur vorerst letzten Station nochmals nach Estland. ◀

mehr Infos: Johann Götz
johann.goetz@getproject.de

Biomass to Energy – der Film zur Demonstrationsanlage

(Kiel/Lauterbach – rg)
Über die PROGRASS-Demonstrationsanlage, auch „blueConrad“ genannt, die GETproject für das EU-geförderte Projekt entwickelt und gebaut hat, haben wir mehrfach berichtet (s.o. und GETpro-Newsletter 2010).



Im Juli des Jahres 2010 hatte der Geschäftsführer von GETproject, Per Lind, die Idee, über die Anlage und das BIOMASS to ENERGY-Verfahren - kurz BtE-Verfahren - einen Film zu drehen. Mit diesem soll die komplexe Materie einfacher und anschaulicher nicht nur Fachleuten, sondern auch Interessenten aus den Bereichen Landwirtschaft, Politik, Wirtschaft, Kommunen und Medien zugänglich gemacht werden.

Die Ausführung des Films übernahm Rüdiger Gerschefski (Marketing GETproject), der nach dem Exposé von Per Lind bereits Ende Juli 2010 die Dreharbeiten durchführen konnte, bevor die Demonstrationsanlage ihre Tour durch Europa begann. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Lutz Bühle (Uni Kassel) und Carsten Mantey (Bi.En). So konnte eine komplette Dokumentation des Verfahrensablaufs erstellt werden, noch während die Anlage auf dem Sonnenhof nahe Lauterbach im Vogelsbergkreis für den Transport vorbereitet wurde.

Nach der Drehbucheerstellung durch Rüdiger Gerschefski und der technischen Begleitung durch den Leiter Bioenergie, Johann Götz (Bi.En), wurde parallel zum Schnitt der Kieler Toningenieur und Komponist Svend-Roland Kock (spotworks) mit der professionellen Vertonung beauftragt.

Der Film besteht aus drei Abschnitten. Einleitend beschäftigt sich der erste Teil mit allgemeinen Fragen zur Energiesituation der Menschheit, den konkreten Gefahren herkömmlicher Energieproduktion und dem Königsweg „Regenerative Energien“. Im Mittelteil wird das BtE-Verfahren mit seinen Vorteilen gegenüber herkömmlichen Biogasanlagen ausführlich dokumentiert und beschrieben. Zum Schluss wird ein Ausblick über die Bedeutung des Verfahrens für Landwirtschaft, Arbeitsplätze und die zukünftige dezentrale regenerative Strom- und Wärmeversorgung gegeben.

Mit interessanten und informativen 12 Minuten Länge bietet der Film Laien und Fachleuten einen umfassenden Einblick in das BtE-Verfahren. Angesehen werden kann der Film demnächst auf unserer Homepage.

mehr Infos:
Rüdiger Gerschefski
r.gerschefski@getproject.de



GETproject plant weitere Vorhaben

(Kiel – nck/hl) – Zwei weitere Windparks und zwei Erweiterungen von bestehenden Windparks sind bei GETproject in Planung und gehen in den kommenden Monaten ins BlmSch-Verfahren.

Erweitert werden Windpark Suderburg und Windpark Nateln in Niedersachsen. Windpark Suderburg um eine Windkraftanlage mit 2,5 MW und 100 m Nabenhöhe und Windpark Nateln um zwei Anlagen, deren Größe noch nicht festgelegt ist.

Neu gebaut werden sollen Windpark Brügge im Landkreis Prignitz in Brandenburg sowie Windpark Buchhain II,

Landkreis Elbe-Elster, ebenfalls in Brandenburg. Im Windpark Brügge sollen sieben Windkraftanlagen mit je 3,2 MW und einer Nabenhöhe von 123 m errichtet werden.

In Windpark Buchhain sollen zwei Anlagen mit je 3,2 MW und ebenfalls 123 m Nabenhöhe entstehen.

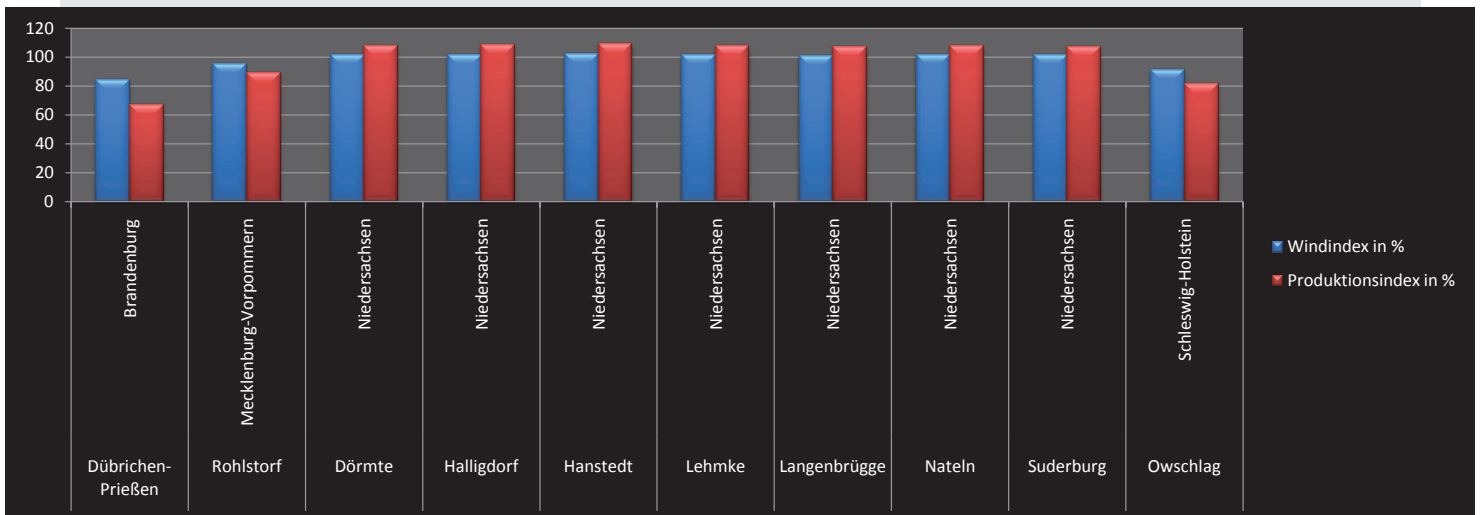
Bei einem reibungslosen Antragsverfahren ist aus heutiger Sicht mit der Inbetriebnahme Ende 2012/Anfang 2013 zu rechnen. ◀

mehr Infos: Neithardt Kempcke
n.kempcke@getproject.de

Aus der Betriebsführung von GETproject: Ertragszahlen für das Jahr 2010

(Kiel – tk/hl) - Nach einem Jahr 2009 mit schwachen Windverhältnissen war auch 2010 ein Jahr mit weit unterdurchschnittlichen Windgeschwindigkeiten gegenüber der

Mecklenburg-Vorpommern. Der Windindex der Windparks im Landkreis Uelzen erreichte Werte von über 100 %. Dagegen fielen die anderen drei Regionen deutlich ab.



Prognose aus den Standortgutachten aller Windparks, die sich auf einen 30-jährigen Mittelwert bezieht.

Insbesondere die Energieausbeute der sonst produktionsstarken Wintermonate fiel im Jahr 2010 schwach aus. Dennoch gab es bei der Betrachtung des gesamten Zeitraums 2010 große regionale Unterschiede. Die Windparks im Landkreis Uelzen in Niedersachsen wiesen einen deutlich größeren Wind- und Produktionsindex auf als die Windparks in Schleswig-Holstein, Brandenburg und

Das belegen die Zahlen in der o.a. Grafik für 2010. Der Windindex gibt die mittlere Windgeschwindigkeit in m/s wider. Der Produktionsindex zeigt dagegen den Energieinhalt des Windes. Da die Windgeschwindigkeit in dritter Potenz in diese Berechnung eingeht, hat ein geringer Unterschied in der Windgeschwindigkeit große Auswirkungen auf die Produktion (Energieinhalt des Windes). ◀

mehr Infos: Thomas Korbmacher
thomas.korbmacher@getproject.de

Schwaches Windjahr 2010: Dennoch 17 % des Stroms in Deutschland aus erneuerbaren Energien

(bmu) - 2010 war das zweite windschwache Jahr in Folge. In vielen Teilen Deutschlands wehte der Wind sogar noch schwächer als 2009. Der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im letzten Jahr ist aber dessen ungeachtet erneut gestiegen.

Mit rund 17 Prozent lag er etwa einen halben Prozentpunkt höher als im Vorjahr. Dies sind vorläufige Ergebnisse der Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik für das Bundesumweltministerium. Dieser Anstieg wurde trotz witterungsbedingter Einschränkungen erzielt. Da

2010 ein außerordentlich windschwaches Jahr war, erreichte der Windstrom-Ertrag mit 36,5 Milliarden Kilowattstunden den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2006. Die Windenergie war aber mit rund 6 Prozent Anteil an der gesamten Strombereitstellung wieder die wichtigste Säule bei den erneuerbaren Energien. Deutliche Steigerun-

gen waren bei der Stromerzeugung aus Biogas sowie bei der Photovoltaik zu verzeichnen. Der Solarstrom konnte seinen Beitrag nahezu verdoppeln und rund 2 Prozent des gesamten Strombedarfs bereitstellen.

Aktuelle Szenarien zeigen, dass die erneuerbaren Energien in zehn Jahren bereits 40 Prozent zur Stromversorgung beitragen können. Dabei wird eine Steigerung um 12 Terawattstunden pro Jahr als realistisch angesehen (1 Terawattstunde = 1 Milliarde kWh).

Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch für Wärme stieg von 9,1 Prozent im Jahr 2009 auf knapp 10 Prozent im Jahr 2010. Ihr Anteil am Kraftstoffverbrauch erhöhte sich nach den Abschätzungen leicht auf 5,8 Prozent (2009: 5,5 Prozent). Insgesamt konnten die erneuerbaren Energien damit 2010 bereits etwa 11 Prozent des gesamten deutschen

Endenergieverbrauchs an Strom, Wärme und Kraftstoffen decken. Dies liegt deutlich über dem Vorjahreswert (2009: 10,4 Prozent) und ist bemerkenswert, weil der Energieverbrauch aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs sowie der kalten Witterung deutlich über dem Vorjahresniveau lag.

Auch hinsichtlich ihres Klimaschutzbeitrags konnten die erneuerbaren Energien weiter zulegen. Sie sorgten 2010 dafür, dass rund 120 Millionen Tonnen Treibhausgase vermieden wurden (2009: 111 Millionen Tonnen). Allein

durch die Wirkung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes waren das rund 58 Millionen Tonnen.

Die Zahlen belegen, dass die erneuerbaren Energien mit dem Aufschwung Schritt halten und den Trend eines kontinuierlich steigenden Anteils an unserer Energieversorgung fortsetzen konnten.



Strom aus Wind: erneut stärkste Säule der Regenerativen

Parallel hierzu stieg auch die Bedeutung der erneuerbaren Energien als Wirtschaftsfaktor. Erste Abschätzungen zeigen, dass die Investitionen in Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien mit rund 26 Milliarden Euro nochmals etwa ein Viertel höher lagen als im Vorjahr (2009: 20,7 Milliarden Euro).

Die mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien verbundene Beschäftigung spiegelt diese Entwicklung wider. Sie ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen und liegt inzwischen bei rund 370.000 Arbeitsplätzen. Gegenüber dem Vorjahr (rund 339.500 Beschäftigte) ist dies ein Plus von etwa 8 Prozent, seit 2004 (rund 160.500 Beschäftigte) deutlich mehr als eine Verdopplung. ◀

mehr Infos: www.erneuerbare-energien.de

Neuer Windenergie-Erlass der schleswig-holsteinischen Landesregierung

(www.schleswig-holstein.de) - Ein neuer Abstandserlass ist am 4. April 2011 in Kraft getreten: Die Landesregierung hat weitere Voraussetzungen für einen schnelleren Ausbau der Windenergie geschaffen. In einem Erlass über Grundsätze zur Planung von Windkraftanlagen erhalten die Gemeinden und Kreise konkrete Hilfen für die Bauleitplanung.

Aus Sicht der zuständigen Ministerien trage der gemeinsame Erlass des Innen-, Umwelt- und Wirtschaftsministeriums, der am 4. April in Kraft getreten ist, dazu bei,

dass die Akzeptanz in der Breite der Bevölkerung für eine ökologische Stromerzeugung erhalten bleibe. Die Windenergieunternehmen erhielten verlässliche Rahmendaten für ihre Investitionen. ◀

mehr Infos:

<http://www.getproject.de/Windenergie>

http://www.windcomm.de/Seiten/de/startseite/startseite.php?we_objectID=1604

GETproject im Porträt: Frank Kindel

(Kiel – fk) – Frank Kindel wurde 1965 in Dortmund geboren und absolvierte 1984 sein Abitur in Lübeck. Nach Jurastudium und Referendariat in Kiel ist er als selbständiger Rechtsanwalt tätig und seit November 2008 zudem bei GETproject beschäftigt. Dort ist er als Syndikus für Rechtsangelegenheiten, insbesondere Vertragssachen und Rechtsstreitigkeiten, zuständig. In seiner Freizeit trifft er sich mit Freunden, spielt Tennis und fährt Fahrrad, Motorrad und im Winter gerne auch Ski. ◀

mehr Infos: Frank Kindel
frank.kindel@getproject.de



Dr. Kai Winter verstärkt das Team bei Bi.En

(Kiel – pl/hl) - Dr. Kai Winter wurde 1965 in Stuttgart geboren und wohnt in Gettorf bei Kiel. Er hat Agrarwissenschaft mit Fachrichtung Betriebswirtschaft an den Universitäten Hohenheim und Kiel studiert. Von 1994 – 1998 promovierte er an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die Promotion mit dem Thema „Analyse des Einsatzes von Großmaschinen in flächenreichen Betrieben“ wurde 2001 erfolgreich abgeschlossen.

Beruflich erfolgten danach diverse Stationen, u.a. bei „Treurat & Partner“ in Kiel sowie der „Raiffeisenhauptgenossenschaft Nord“ und der „HaGe Technik Ostküste GmbH“ in Eckernförde.

Dr. Kai Winter wird sich vorerst bei der Tochtergesellschaft von GETproject Bi.En um die Realisierung der ersten kommerziellen Projekte kümmern. Hierzu gehören auch die Pilotanlage mit Schwerpunkt Standortsuche und die vertragliche Absicherung der Substrate. Ferner wird er sich mit dem Geschäftsmodell Wärmecontracting vertraut machen. ◀

Kai Winter ist verheiratet und hat zwei Kinder (15 und 11 Jahre).

mehr Infos: Dr. Kai Winter
kai.winter@bi-en.eu



Veranstaltungskalender

▶ 30.04.2011: Tag der Erneuerbaren Energien

Veranstaltungsort: bundesweit

Ein bundesweiter Tag der offenen Tür für engagierte Betreiber von Anlagen, die die Energieträger Sonne, Biomasse, Wind und Wasserkraft nutzen und den praktischen Umgang mit erneuerbaren Energien zeigen. Seit Anfang des Jahres haben Betreiber die Möglichkeit, ihre Aktionen auf den Anmeldeseiten des www.energietag.de einzutragen, damit alle Interessierten auch die „geöffneten“ Türen finden.

Mehr Infos: www.energietag.de

▶ 05.05.2011: Tagung „Hochrisikoanlagen - Notfallschutz bei Kernkraft-, Chemie- und Sondermüllanlagen“

Veranstaltungsort: Berlin, Humboldt-Universität, Senatssaal

Die Kettenkatastrophen (Erdbeben, Tsunami, GAU) in Japan haben die eminente Bedeutung von Katastrophenprävention und Katastrophenschutz bei Hochrisikoanlagen erneut überdeutlich gemacht. Hochrisikoanlagen erhöhen - ungeachtet ihrer nützlichen Effekte - jedenfalls die Verletzlichkeit von Gesellschaften. Der Minimierung bzw. der Beherrschbarkeit von Risiken kommt deshalb höchste Priorität zu.

Als Instrument der Risikosteuerung im Verfassungsstaat eignet sich allen voran das Recht. Der Unterabteilungsleiter RS I im Bundesumweltministerium Min. Dirig. Dieter Majer wird auf der Tagung zu den „Behördlichen Überwachungspflichten bei Kernkraftanlagen“ sprechen.

Mehr Infos, Programm und Anmeldung: www.erneuerbare-energien.de / Termine / Mai 2011

▶ 05.06.2011: Internationaler Tag der Umwelt

Veranstaltungsort: bundesweit

In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz der Vereinten Nationen zum Schutz der Umwelt am 5. Juni 1972 in Stockholm haben die Vereinten Nationen und später auch die Bundesrepublik Deutschland den 5. Juni zum jährlichen „Tag der Umwelt“ erklärt. In 2011 findet der Tag unter dem Motto „Wälder schützen - für Mensch, Natur und Klima“ statt.

▶ 15.06.2011: Global Wind Day

Die Windenergie ist ein starkes Zugpferd für Klimaschutz, wirtschaftliche Entwicklung und zukunftsfeste Arbeitsplätze. Der Global Wind Day 2011 zeigt den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort das riesige Potenzial der Windenergie.

Mehr Infos: www.globalwindday.org (in englischer Sprache)